

Aus dem heutigen Tag nehme ich in meine berufliche oder ehrenamtliche Tätigkeit mit:

Ich bleibe auf meinem Weg

In der Begegnung in erster Linie die Würde des Menschen zu achten.

Aufmerksamkeit und Achtsamkeit mit mir selbst und meinem Gegenüber

Noch sensibler hinzuschauen, auf mein Gegenüber und auf mich.

Der möglichen Scham die genügende Aufmerksamkeit geben

Ich bin jetzt sensibilisiert für verdeckte Scham.

aufmerksam und auf Augenhöhe am Menschen zu bleiben

Ich bin aufmerksam für mich und für mein Gegenüber!
Scham hat unterschiedliche Seiten: beschämend, Grenze - aber auch innerste Identität. Das, was mich ausmacht.

Ja, Scham ist die Hüterin der Würde!

Aus dem heutigen Tag nehme ich in meine berufliche oder ehrenamtliche Tätigkeit mit:

Ich nehme in meine ehrenamtliche Tätigkeit mehr Sensibilität für die angesprochenen Bereiche mit

Ich möchte noch aufmerksamer hinschauen und weitervermitteln

Scham kann so unglaublich schmerzhaft sein.

Den Wunsch, erworbenes Wissen mit dem Team zu teilen. Weiterhin offen und mutig in Situationen reingehen.

Ich werde das Erfahrene weitertragen in andere Runden und offensiver mit sensiblen Situationen umgehen, zugleich sensibilisiert.

Brückenschlag, Aufmerksamkeit,

Scham mehr in den Blick zu rücken, Früher thematisieren, bevor es groß wird.

Ich nehme neue Anregungen mit und fühle mich veranlasst, gewisse Denkmuster zu überprüfen.

Inspiration zum sensiblen Umgang mit speziellen Situationen, achten auf Schamgefühl bei mir selbst und meinem Gegenüber.

Aus dem heutigen Tag nehme ich in meine berufliche oder ehrenamtliche Tätigkeit mit:

Bestätigung für den Weg, den ich vertiefen möchte
Dankbarkeit für Austausch und Begegnung und Wachstum,
die mir dadurch ermöglicht werden

Kommunikation und Akzeptanz der eigenen Grenzen und
der meines Gegenübers sind die wichtigsten Aspekte im
Umgang mit Scham.

Immer mich selbst zu fragen, wie es mir wohl ginge, wenn ich
in dieser z. B. peinlichen Situation wäre.

Das Wissen um die breite Bedeutung von Scham, die
hilfreich ist und schützt, die aber auch hindern kann und
Dinge erschweren kann. Die Bedeutung von Scham in
Verbindung zu Beziehung und Vertrauen steht mir klar vor
Augen.

Aus dem ersten Vortrag die Sichtweise des Geheimnisses
des Menschen als Ebenbild Gottes. Das finde ich sehr
berührend!

Bin noch sensibler als ohnehin schon. War sehr bereichernd
obwohl ich nicht sicht und hörbar war

Scham ist sehr individuell und kulturell.

Schamgefühl bei Begleitung immer mit zu bedenken, die
eigene, die des Gastes und die seiner Zugehörigen Scham

Ich werde Menschen aufmerksamer "lesen" lernen.

Aus dem heutigen Tag nehme ich in meine berufliche oder ehrenamtliche Tätigkeit mit:

Aufmerksamkeit für schambehaftete Situationen

Die Pieta wird mich begleiten.

Ich bin auf der Metaebene in Kontakt mit meiner Scham
gekommen - sehr gut